

Between Love and Sport

Brasilien, das Land des Fußballs und ein Mädchen, die Liebe des Lebens

Von *Fane*

Kapitel 6: Wirbel vor dem Spiel

Das Kapitel ist etwas kürzer, aber ich hoffe, dass es euch auch so gefällt! Viel Spaß beim lesen, *Fane*!

Tsubasa, Sanae und Yayoi, Jun musste zu seiner Mannschaft, kamen am morgen des Spiels pünktlich zum Platz. Doch Yayoi und Sanae verabschiedeten sich sofort, da sie auch vor einem Freundschaftsspiel genug zu tun hatten.

Tsubasa lief zu seiner Mannschaft, dort begrüßte ihn Ryan: "He du Super-Captain, das hast du vergessen", sagte er und warf ihm die "C"-Binde in die Hände.

"Stimmt ja, danke", sagte er nur und band sie sich um den linken Oberarm.

"JUNGS", krakelte der Trainer und die Jungs liefen zu ihm, "ihr wisst ja, dass von Tsubasas alten Fußballrivale, der jetzt Trainer ist, die Mannschaft heute gegen euch spielt. Ihr kennt ja, durch Tsubasa und Wakashimatsu, die japanische Spielweise und ich will, dass ihr das Spiel ernst nehmt. Die Spieler sind im Schnitt so alt wie ihr, und durch Jun Misugi, dem Trainer, exzellente Spieler für ihr Alter."

"Jun Misugi?", rief Alan dazwischen, "den hab ich schon mal im Fernsehen gesehen, der ist doch ein super Fußballer, warum ist der jetzt Trainer?"

Der Trainer schaute Hilfe suchend Tsubasa an: "Er darf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr spielen", erklärte Tsubasa knapp.

"Gut, wäre das auch geklärt. Ich will in diesem Spiel euch als mehr oder weniger neue Mannschaft testen. Gebt euer Bestes und gewinnt!"

"JA TRAINER!"

"Gut, also noch etwas Standardtraining und Tsubasa und Ryan machen ein paar Kombis, also ABMARSCH!"

Die Spieler liefen auf den Rasen. Es war Anfang Mai, aber hier unglaublich heiß, aber keiner ließ sich etwas anmerken.

Sanae und Yayoi kamen etwas später aus den Kabinen, mit Handtüchern und gekühlten Getränken bewaffnet.

"Oh, hallo, dann wir's wohl Zeit für eine Pause", bemerkte der Trainer und nach einem "PAUSE-

Ruf" kamen die Spieler vom Platz.

Sanae teilte ganz schnell die Handtücher aus, Yayoi übernahm die Getränke und

setzte sich dann neben Tsubasa.

"Hier", sagte sie knapp und gab ihm das Handtuch. Danach lehnte sie sich an Tsubasas starken Schulter und schloss die Augen. Plötzlich spürte sie, wie ein Blitz durch ihren Körper zuckte. Sie öffnete die Augen und sah in Tsubasas Augen. Er hatte ihr gerade einen leichten Kuss gegeben, den Sanae mit einem etwas längeren genüsslich erwiderte. Dann setzten sich die Zwei mit roten Wangen auf, weil sie bemerkten, dass sie fast jeder hier beobachtete.

"So, ich denke für heute reicht es mit dem Training, geht euch duschen und umziehen. In zwei Stunden ist das Spiel, ihr seit zehn Minuten eher hier", erklärte der Trainer noch und ging dann mit den Jungs in die Kabinen.

"Bis gleich", lächelte Sanae und ließ ihren Schatz gehen.

"HE! Tsubasa", grölte Ryan neben ihm, "also hatte ich recht, da läuft doch etwas mit unserer lieben Betreuerin, Tsubi unser Weiberheld, wie?"

Alle lachten.

Auch Tsubasa lächelte leicht, doch er fand, dass es sie nichts anging.

"Wie ist es denn so mit ihr?", feixte Alan grinsend und mehrere Spieler stellte sich um Tsubasa.

Tsubasa sagte nichts.

Doch als auch Ryan wieder anfing zu sticheln platze ihm der Kragen: "IHR SOLLTET EUCH NICHT MIT MEINEM PRIVATLEBEN BEFASSEN, SONDERN MIT EUREM FUßBALLERISCHEM KÖNNEN. ICH WILL NÄMLICH DIE NÄCHSTE SAISON GEWINNEN!", hallte es durch die Kabine und Tsubasa nahm ein Handtuch und ging durch die "Menge" zu den Duschen.

"Sanae!"

"Oh, Jun, hallo", grüßte sie ihn und seine Mannschaft die hinter ihm her trottete.

"Können wir etwas trainieren?", fragte er höflich.

"Aber klar, unsere Jungs sind schon in den Kabinen. Ich bin gespannt, was deine Jungs so können", sagte sie neugierig.

"Freut euch nicht zu früh, die Jungs haben sehr hart gearbeitet! Sie sind wirklich nicht von gestern", meinte Jun und lief zu seiner Mannschaft.

Sanae sah Jun dabei zu und murmelte dann laut: "Du hast genau das leuchten in den Augen, wie Tsubasa."

"Wirklich? Ist mir noch nie aufgefallen?"

"Yayoi!", stieß Sanae erschrocken vor und wurde rot.

Einen Moment sagte keiner der beiden etwas, dann ergriff Yayoi das Wort: "Er hat hart mit der Mannschaft gearbeitet, um sich mehr oder weniger seinen Frust wegzuarbeiten, dass er nie wieder spielen darf. Er ist manchmal stundenlang in seinem Zimmer und recherchiert über gegnerische Mannschaften und erstellt neue Strategien. Ich mache mir manchmal wirklich Sorgen, weil er sich dann total in seine Arbeit vergräbt, wenig isst und kaum schläft. Er ist vor jedem Spiel seiner Mannschaft, auch wenn er immer so hart tut und ja nicht selbst mitspielt, immer noch so aufgereggt, wie ein kleines Kind. Das ist richtig süß. Er läuft dann im Haus herum und sucht z.B. seinen Trainingsanzug, obwohl ich ihn schon gefaltet auf sein Bett gelegt hatte. Er vergisst sogar seine Trainingstasche zum Training mitzunehmen, wenn er eine neue Strategie seinen Jungs zeigen will. Für ihn ist die Mannschaft sein ein und alles. Er hängt sich richtig ein, er war nicht nur ein genialer Fußballer, er ist auch ein noch besserer Trainer", erzählte Yayoi und ihr kamen bei den Erinnerung schon ein paar

Tränen.

Sanae hielt ihr ein Taschentuch hin.

"Danke", schluchzte sie, "ach wenn er bloß nicht herzkrank wäre", murmelte sie und fing an zu weinen.

Sanae nahm sie in den Arm. Als Yayoi sich wieder beruhigt hatte, kam plötzlich der Trainer ganz verstört aus den Kabinen nach draußen. Suchend sah er sich um, dann lief er auf Sanae und Yayoi zu.

"Hat jemand um Himmels Willen Tsubasa gesehen?!"

Sanae schreckte hoch: "Was ist mit ihm?"

"Er ist verschwunden! Nach dem Duschen ist er raus gegangen, aber keiner weiß wohin!", verdeutlichte der Trainer.

"Vielleicht ist er nach Hause gegangen, ich sehe schnell mal nach", schlug Yayoi vor und war schon weg.

"Und beim Arzt ist er auch nicht?", meinte Sanae.

"Mhm, ich hab noch nicht nachgesehen, komm, wir gucken mal."

Mit Sanae hinter sich lief der Trainer zum Sanitäzszimmer und riss die Tür auf.

Der Arzt saß an seinem Schreibtisch vor einigen Unterlagen und sagte erschrocken:

"Oh Gott, Mister Johnson! Was ist denn in sie gefahren, können sie nicht anklopfen?!"

"Nein, ich meine, ja, ähm-"

"War Tsubasa hier?", sagte Sanae schnell, um keine Zeit zu verlieren.

"Nein, warum? Sollte er?", fragte der Arzt irritiert.

"Ja, nein, er ist mehr oder weniger verschwunden!", stotterte der etwas verwirrte Trainer, "Ich sehe mich noch mal ein bisschen um, Sanae kannst du auch etwas gucken gehen?"

"Klar", sagte sie und lief raus. Sie lief den Gang entlang und stieß mit einigen Spielern zusammen, einer davon war Ryan der sie grüßte: "Hallo Sanae, ist was-"

"Hat einer von euch Tsubasa gesehen, er ist weg, verschwunden", verdeutlichte sie.

Ryan war einen ratlosen aber wissenden Blick zu seinen Mannschaftskameraden, die ebenfalls auf den Boden sahen: "Geht schon mal vor", sagt er und die Mannschaft ging an der völlig verwirrten Sanae vorbei und diese starrte dann Ryan böse an.

"Ryan, wo-ist-Tsubasa?", sagte sie langsam, "du weißt doch was, oder?"

"Nun ja, also, ich weiß nicht wo er ist, aber vorhin in der Umkleide hatte wir, also, wir hatten eine kleine Meinungsverschiedenheit-"

"Ihr habt euch gestritten?! ", schloss Sanae als Ryan etwas rot wurde.

"Nun ja gestritten, aber er war ziemlich sauer auf uns", sagte er dann.

"Warum?", fragte sie knapp.

"Wir, wir haben-", Ryan stockte, er konnte es einfach nicht über die Lippen bringen.

"Was denn? Red schon!", forderte Sanae ihn auf.

"Wir haben ihn nach eure Beziehung gefragt und etwas gestichelte", sprudelte es aus Ryan plötzlich raus.

"WIE BITTE?", versuchte sie sich zusammen zureißen.

"Ja, es tut uns auch Leid, ehrlich."

"Das hoffe ich, aber, aber", Sanae überlegte kurz, "jetzt weiß ich wo er ist, sag den anderen Bescheid", sie sah schnell auf die Uhr, "in einer Viertelstunde ist er wieder da, pünktlich zum Spiel!"

Sanae rannte zum Hintereingang heraus. Wenn Tsubasa wütend war, oder einfach mal abschalten wollte, musste er einfach trainieren und er das hier nicht auf dem Sportplatz tat, dann am Strand. Sanae blieb stehen. Am Strand?, dachte sie plötzlich. Schnell lief Sanae wieder zurück und schlich sich ins Sanitäzszimmer. Es sollte sie

keiner sehen, da Ryan sicher schon allen erzählt hatte, dass Sanae wusste, wo Tsubasa war und sie wollte zuerst mal allein mit ihm reden. Sie nahm sich einen starken Verband und eine Kühlsalbe mit und verschwand genauso schnell wieder, wie sie gekommen war.

Sie lief auf die Klippe und sah schon von weitem sah sie Tsubasa. So schnell sie konnte rannte sie runter zu der Bucht. Sie legte ihren Verband und die Salbe auf den Baumstamm, wo Tsubasas Fußballschuhe und Stulpen lagen. Tsubasa schloss unermüdlich auf die peitschenden Welten und bemerkte Sanae nicht. Sanae schlich sich von hinten ran und schlang ihre Arme um seinen geschwitzten warmen Oberkörper.

Tsubasa nahm mit den Händen ihre Hände und drehte sich um, sagte aber nichts.

"Warum bist du hier?", sagte sie leise.

"Ich brauchte etwas abstand, etwas Zeit zum nachdenken, diese Idioten-", er drehte sich um und schoss mit geballter Kraft auf die Welle, "KÜMMERN SICH MEHR UM MEINE PRIVATSPHÄRE ALS UM DEN FUßBALL!", schrie er.

Sanae stellte sich vor ihm, wuschelte ihm durch die Haare und gab ihm einen dahinschmelzenden Kuss.

"Komm, wir setzten uns dorthin", hauchte sie und beide setzten sich auf dem Baumstamm.

Sanae kniete sich vor ihn, nahm das Handtuch und befreite den Fuß vom Sand. Dann hielt sie den Fuß hoch und cremte ihn ein, sanft bließ sie auf die Creme, damit es etwas mehr kühlte.

Tsubasa lächelte schwach.

"Tsubasa, du bist doch der Captain. Sie haben sich einen Spaß erlaubt. Es ist nicht richtig, aber ich habe mit Ryan geredet und dieser meinte, dass es ihnen wirklich Leid tut. Bitte verzeih ihnen und geh in das Spiel mit deinem Optimismus und deinem Vertrauen zu der Mannschaft. Bitte, und wenn du es nicht willst, dann tu es für mich, ja?"

Tsubasa beugte sich zu ihr und beide küssten sich leidenschaftlich.

Sanae nahm den Verband und wickelte ihn straff drum: "Tut es nicht weh oder beißt du nur die Zähne zusammen?"

Tsubasa grinste: "Es tut ehrlich nicht weh und-"

"Wenn würdest du es auch nicht zugeben, schon klar!"

"Mensch wo bleibt der", fluchte der Trainer. Der Schiedsrichter war schon da und in einer Minute sollte Anpfiff sein. Die Spieler waren schon vor dem Platz aufgestellt und jede Sekunde sollten sie auf den Platz gehen.

"Yayoi, was ist los?", fragte Jun, seine Mannschaft war unruhig geworden.

"Tsubasa fehlt und Sanae ist ihn suchen!", erklärte sie und Jun nahm sie in den Arm.

"Wir können nicht mehr länger warten", sagte der Schiedsrichter bestimmend zum Trainer.

"Gut, Jungs wir spielen-", begann der Trainer.

"Mit Tsubasa und werden gewinnen!!!"

"Tsubasa!", hörte man von der Mannschaft.

Tsubasa stellte sich nach ganz vorne und sah den anderen Captain an: "Tsubasa Ohzora", stellte er sich mit ausgestreckter Hand vor.

"Ren Cashizu", stellte er sich ebenfalls vor und beide schüttelten sich die Hände.

Das Spiel begann.

